

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

G9-Pilotschulen ausweiten!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die bisher 24 nicht bedachten Bewerbungen von Gymnasien auf Teilnahme zum Pilotversuch „Mittelstufe Plus“ unverzüglich zuzulassen, da hier bereits das Einverständnis aller Beteiligten vor Ort vorliegt und somit alle Rahmenbedingungen für die Bildung der „Mittelstufe Plus“ gegeben sind. Darüber hinaus wird die Staatsregierung aufgefordert zu ermöglichen, dass sich zudem unverzüglich kommunale und private Gymnasien für die Etablierung der „Mittelstufe Plus“ bewerben können.

Begründung:

Mit der überaus großen Zustimmung zu einem neunjährigen Gymnasium in Bayern – durchschnittlich haben sich 60 % für G9 entschieden – hat sich gezeigt, dass sich die gymnasiale Schulfamilie die Wahlfreiheit zwischen acht- und neunjährigem Gymnasium wünscht. Einen ähnlichen Weg hat nun auch die Staatsregierung eingeschlagen – mit dem vorgeschalteten Pilotversuch „Mittelstufe Plus“.

Ministerpräsident Seehofer hat bereits Ende April zum Abschluss einer CSU-Vorstandsklausur im Kloster Andechs zugesagt, dass die auf zwei Jahre angelegte Pilotphase nicht am Geld scheitern werde. „Wenn die Bevölkerung sich in diesem Ausmaß entscheidet, werden auch die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt“, wurde der Ministerpräsident in mehreren bayerischen Tageszeitungen zitiert.

Insgesamt 24 Gymnasien, die sich für die „Mittelstufe Plus“ beworben hatten, wurden im Auswahlverfahren des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst nicht bedacht. Unserer Einschätzung nach können diese genannten Schulen unverzüglich aufgenommen werden, da die Schulfamilie vor Ort ihren Willen für eine neunjährige Gymnasialform bereits deutlich gemacht hat, das Einverständnis aller Beteiligten vorliegt und somit alle Rahmenbedingungen für die Bildung der „Mittelstufe Plus“ gegeben sind.